



Medienkonzept Gymnasium Bethel

1. HERAUSFORDERUNGEN UND INSTRUMENTE	2
1.1 Der MKR als Orientierungsrahmen	2
1.2 Dagstuhl-Dreieck als Reflexionsinstrument	3
2. DIE SITUATION AN UNSERER SCHULE	3
2.1 Entwicklung der Ausstattung seit 2017/18	3
2.2 Katalysator Pandemie	3
3. MEDIENKONZEPT ALS TEIL DER SCHULENTWICKLUNG	4
3.1 Organisationsentwicklung	4
3.2 Personalentwicklung	4
3.3 Technologieentwicklung	5
3.4 Kooperationsentwicklung	5
6. FORTBILDUNGEN	5
7. ZIELFORMULIERUNGEN UND KOMPETENZEN	5
8. PÄDAGOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN	6
9. DIE ARBEITSGRUPPE DIGITALISIERUNG ALS „THINK TANK“	7
10. RÜCKKOPPLUNG UND EVALUATION	7
11. LITERATUR	9

1. Herausforderungen und Instrumente

Das 21. Jahrhundert ist von einer massiven Transformation aller Lebensbereiche und verschiedenen Systemkrisen geprägt. Expert:innen sprechen zur Beschreibung dieser Veränderungen von der sog. VUCA- oder BANI-Welt und verdeutlichen damit die Komplexität und Herausforderungen der Gegenwart.¹ Die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt stellt ein zentrales Element der Transformation dar. Darum sind Schulen gefordert, Schüler:innen beim Erwerb digitaler Schlüsselkompetenzen zu unterstützen, die ihnen eine Teilhabe an einer digitalisierten Welt ermöglichen (MSB NRW, 2022). Da sich alle Bundesländer dazu verpflichtet haben, dass alle Schüler:innen, die ab dem Schuljahr 2018/19 und in den Folgejahren eingeschult werden, bis zum Ende der Pflichtschulzeit die im Medienkompetenzrahmen formulierten Kompetenzen erwerben, kommt Schulen die Aufgabe zu, den Erwerb dieser Kompetenzen über alle Jahrgangsstufen hinweg zu fördern.



1.1 Der MKR als Orientierungsrahmen

Das Land NRW orientiert sich an den Vorgaben der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ von 2016, die die folgenden Kompetenzbereiche aufführt:

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher Agieren
- Problemlösen und Handeln
- Analysieren und Reflektieren²

Der daraus entwickelte Medienkompetenzrahmen des Landes NRW hat aus diesen Vorgaben verbindliche Grundlagen für die Medienkonzeptentwicklung in der Schule in NRW entwickelt, die zusammen mit dem Unterstützungsportal als Grundlage für die Medienbildung und die Weiterentwicklung der Lehrpläne für die Sekundarstufe I unter G9 sowie die Sekundarstufe II an unserer Schule dienen.³

¹ Vgl. zu VUCA und BANI die Ausführungen der Hochschule für Wirtschaft Zürich <https://fh-hwz.ch/news/was-bedeutet-bani> (Abrufdatum: 18.07.23)

² Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz Dezember 2016, abrufbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit>Weiterbildung.pdf (Letztes Abrufdatum: 18.07.23)

³ Medienkompetenzrahmen NRW, zuletzt überarbeitet 2018/19, abrufbar unter <https://medienkompetenzrahmen.nrw> (letztes Abrufdatum: 18.07.23)



1.2 Dagstuhl-Dreieck als Reflexionsinstrument

Ergänzend zu den KMK-Empfehlungen und zum Medienkompetenzrahmen NRW greifen wir die Perspektive der Dagstuhl-Empfehlung⁴ auf, die ergänzend den informatorischen Ansatz in den Blick nimmt, der in den übrigen Ansätzen fehlt, mit Blick auf die technologische Entwicklung (z.B. die Entstehung und Verbreitung künstlich generierter Texte und Bilder - AI) aber elementar scheint. Insbesondere die Frage „Wie und warum funktioniert das“ ermöglicht den Aufbau von Grundlagen- und Hintergrundwissen für die Mitgestaltung der digital vernetzten Welt.

2. Die Situation an unserer Schule

2.1 Entwicklung der Ausstattung seit 2017/18

Das Gymnasium Bethel hat sich bereits mit Beginn des Schuljahres 2017/18 auf den Weg zu einer verbesserten digitalen Ausstattung gemacht. Unsere ersten Maßnahmen bestanden darin, unseren Schüler:innen das Lernen im digitalen Raum durch Tabletcomputer und in Computerräumen zu ermöglichen. Klassen- und Kursräume wurden mit Beamern und Apple TV ausgestattet, eine stabile Internetverbindung unterstützt seit 2018 die digitale Arbeit.

Nach einer mehrjährigen Arbeitsphase mit iPads als Dienstgeräten für Lehrer:innen und der unterrichtlichen Arbeit mit Leih-Tablets arbeiten wir seit dem Schuljahr 2020/21 – damals beginnend mit der EF - mit elternfinanzierten iPads.

Mit dem Wechsel zu G9 werden elternfinanzierte iPads ab dem Schuljahr 2023/24 erstmals in Klasse 10 eingesetzt. Die Jahrgänge 8 und 9 erhalten – ebenfalls beginnend im Schuljahr 2023/24 – eine schulische 1:1-Ausstattung mit iPads. In den Klassen- und Kursräumen haben mittlerweile interaktive Whiteboards die Beamer abgelöst.

Alle Schüler:innen haben mit Beitritt in die Schulgemeinschaft Zugang zur Schulplattform IServ, die für die digitale Kommunikation und Dateiablage genutzt wird. Alle Lehrkräfte nutzen IServ zur Kommunikation, Organisation und Gestaltung des Unterrichts; für das Digitalteam ist IServ für das Netzwerk- und Gerätemanagement elementar.

Ergänzend haben alle Schüler:innen Zugang zur MS Office Produktfamilie und können die entsprechende Software nutzen. Über den beinhalteten Cloud-Service ist die Synchronisation zwischen privaten und schulischen Geräten dabei unabhängig vom Betriebssystem sichergestellt.

Unterstützend wird ab dem Schuljahr 2023/24 von den Kolleg:innen WebUntis genutzt, um ortsunabhängig Stundenplanänderungen und Vertretungseinsätze abzurufen. Geplant ist die Einführung des digitalen Klassenbuchs über WebUntis zum Schuljahr 2024/25.

2.2 Katalysator Pandemie

⁴ Dagstuhl-Erklärung und Schaubild: <https://dagstuhl.gi.de/dagstuhl-erklaerung> (letztes Abrufdatum: 18.07.23)

Auch wenn das Gymnasium Bethel bereits zu Beginn der Pandemie digital gut aufgestellt und mit den Schüler:innen über die oben beschriebenen Lernplattformen der Schule vernetzt war, hat die Pandemie auch bei uns katalysierend gewirkt. Da immer mehr Schüler:innen ihre eigenen Geräte mit zur Schule gebracht haben, wurde der Unterricht nach der Pandemie schrittweise noch „digitaler“ – und mittlerweile ist es vor allem in der Mittel- und Oberstufe gängige Praxis, schulische Unterlagen digital zu verwalten, digitale Tools im Unterricht einzusetzen und digitale Lernprodukte zu erstellen, weshalb wir uns dazu entschieden haben, mit Beginn des Schuljahrs 2023/24 ab Klasse 8 digital zu arbeiten.

3. Medienkonzept als Teil der Schulentwicklung

Wir legen als Schule Wert darauf, dass unser Medienkonzept eingebettet ist in einen breiteren Schulentwicklungsprozess, der unterschiedliche Bereiche umfasst:



3.1 Organisationsentwicklung

Unser Ziel ist es, digitale Prozesse so zu steuern, dass möglichst viele Kolleg:innen mitgenommen werden und alle Schüler:innen erreicht werden. Darum arbeiten wir mit Projektteams, die je nach Themenschwerpunkt nicht allein mit Lehrer:innen, sondern auch mit Schüler:innen und Eltern besetzt sind. Dies geschieht beispielsweise in unserer offenen Schulentwicklungsgruppe, die regelmäßig tagt und dabei neben anderen Themen auch das Lernen im digitalen Raum in den Blick nimmt.

3.2 Personalentwicklung

Für guten Unterricht im digitalen Raum sind vor allem gut ausgebildete Lehrer:innen erforderlich. Darum räumen wir dem digitalen Lernen in unserem Fortbildungskonzept viel Raum ein. Mikrofortbildungen für einzelne Anwendungen während des Schuljahrs ergänzen die Professionalisierung.



3.3 Technologieentwicklung

In unserem Digitalisierungsteam arbeiten technik- und digitalaffine Lehrkräfte miteinander an der Optimierung der IT-Infrastruktur und der Nutzung unserer Lernplattform. Die Anschaffung der schulischen IT-Ausstattung und technischer Support sind weitere Themen dieser Arbeitsgruppe.

3.4 Kooperationsentwicklung

Hinsichtlich des didaktischen Einsatzes neuer Technologien ist die Kooperation zwischen Lehrer:innen besonders wirksam. Darum fördern wir systematische schulinterne Kooperation, zum Beispiel durch kollegiale Unterrichtshospitation, gemeinsame Erstellung und Zur-Verfügung-Stellung digitaler Materialsammlungen und Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen (z.B. im Netzwerk LUPE² der Bezirksregierung Detmold).⁵

6. Fortbildungen

Das Lehren und Lernen im digitalen Raum wird an unserer Schule durch Schulungen für Schüler:innen und regelmäßige Fortbildungen für Lehrer:innen begleitet. Zu Beginn ihrer Schullaufbahn und noch einmal mit Beginn der EF erhalten die Schüler:innen eine Einführung in IServ. Mit Beginn des Schuljahrs 2023/24 erhalten alle Schüler:innen der Klassen 8 und 9 eine Einführung in die Nutzung der ipads. Dabei findet auch eine Schulung mit Blick auf den Einsatz eines GoodNotes-Schulheftes statt.

Darüber hinaus finden regelmäßig Fortbildungstage statt, in denen neben der Nutzung von Apps und Tools zunehmend fachspezifische Fragen des Einsatzes digitaler Medien thematisiert werden. Digital-affine Kolleg:innen bieten darüber hinaus Mikrofortbildungen und SchILfs an.

Unser Fortbildungskonzept nimmt den Umgang mit digitalen Medien im Unterricht und das Wissen um Potentiale und Risiken ebenfalls in den Blick.

7. Zielformulierungen und Kompetenzen

Die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I am Gymnasium (G9) greifen die Ziele des Medienkompetenzrahmens fachlich auf. Sie bilden die Basis für unsere schulinternen Lehrpläne, in denen Medienkompetenz in der Curriculumsmaske eigens aufgeführt wird (siehe Beispiel).

⁵ Ausführungen und Schaubild in Anlehnung an Birgit Eickelmann / Julia Gerick: Herausforderungen und Zielsetzungen im Kontext der Digitalisierung von Schule und Unterricht. Teil 1: Kernbereiche des Lernens mit digitalen Medien. Schulverwaltung NRW, 29 (2) 2018.

Unterrichtsvorhaben	Das Leben in der Bronzezeit: Entstehen Kultur und Fortschritt durch Technologie und Handel?
Inhaltliche und fachmethodische Schwerpunkte	Frühe Kulturen und erste Hochkulturen: Handel in der Bronzezeit Exemplarische Untersuchung der Himmelscheibe von Nebra
Form(en) der Kompetenzüberprüfung	Eine Sachquelle untersuchen
Lehr- und Lernmaterialien	Geschichte und Geschehen S. 28-39 Der Fund der „Himmelscheibe von Nebra“ kann als Krimi narrativiert werden. Dazu finden sich Informationen auf der Internetseite des Museums „Arche Nebra“ – und eine Art Musterlösung für die Altersgruppe findet sich hier: https://www.geo.de/geolino/forschung-und-technik/9750-ftkl-archaeologie-krimi-um-die-himmelscheibe Buchtipps: Harald Meller / Kai Michel (2018): Die Himmelscheibe von Nebra. Berlin: Propyläen.
Fachübergreifende Akzente	Die Bedeutung von Handelswegen - Bezug zu Erdkunde
Akzente Medienbildung (MKR)	Für die Narrativierung des Fundes der "Himmelscheibe von Nebra" bietet sich digitales Storytelling beispielsweise mit Storyboardthat.com oder Knetzisches Geschichtenwerkstatt an.
Akzente Verbraucherbildung (RV NRW)	Bedeutung des Handels für die Kultur

Durch die 1:1-Nutzung von Tablets im Unterricht, verbunden mit den Plattformen ISev und MS 365, findet ab Klasse 8 zusätzlich eine Vertiefung von fünf der sechs Kompetenzbereiche und ihrer Teilkompetenzen des MKR NRW statt:

- der Umgang mit digitalen Endgeräten und der verantwortliche Umgang mit diesen (MKR 1.1)
- die Nutzung verschiedener Betriebssysteme sowie die Anwendung verschiedener digitaler Werkzeuge und deren Funktionsumfang (MKR 1.2)
- Informationen, gemeinsam erstellte Arbeitsergebnisse und ganz allgemein Daten sicher zu speichern, zu organisieren und strukturieren und von verschiedenen Geräten abrufen (MKR 1.3)
- verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten im Sinne der Informationsfreiheit, des Datenschutzes und der Privatsphäre umgehen (MKR 1.4)
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten, organisieren, teilen sowie Regeln für digitale Kommunikation aufstellen und einhalten (MKR 3)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten, präsentieren und veröffentlichen (MKR 4.1)
- die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)
- Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (MKR 5.4)
- grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren und bewusst nutzen (MKR 6.1)

Es ist Ziel unserer Entwicklungsarbeit, diese Kompetenzen in den schulinternen Curricula aller Fächer jahrgangswise abzubilden.

8. Pädagogische Herausforderungen

Im Zuge der Digitalisierung und der vermehrten Nutzung digitaler Medien im Unterricht können neue Formen von Unterrichtsstörungen auftreten, beispielsweise Konzentrationsprobleme auf, weil Schüler:innen im Unterricht surfen, spielen oder chatten.



Lehrer:innen und/oder Schüler:innen können im Unterricht fotografiert oder gefilmt, diese Fotos bearbeitet und verunstaltet werden. Diese Probleme sind nicht neu, sondern traten bereits mit dem Aufkommen von Smartphones auf. Die Antwort unserer Schule darauf ist nicht das Verbot, weil es die Probleme aus unserer Sicht nur verschiebt und der MKR NRW darüber hinaus den Ausbau von Medienkompetenz und die Erziehung digital mündiger Staatsbürger:innen fordert.

Unser Ansatz ist es zunächst einmal, diese Probleme wahrzunehmen und konstruktiv anzugehen. Dies geschieht beispielsweise über mit der SV abgestimmte Verhaltensregeln, die das digitale und analoge Lernen ermöglichen. Diese Regeln umfassen u.a. das Classroom Management, Gesprächsregeln für Chats und die Wahrung der Persönlichkeitsrechte.

Die Kooperation mit dem Bielefelder Verein „Eigensinn“ sowie der Kriminalpolizei Bielefeld ermöglicht in den Jahrgängen 6 und 7 Workshops und Elternabende zur medienethisch und rechtlich sicheren Nutzung digitaler Medien stellt ein weiteres Element zur Stärkung der Medienkompetenz dar. Darüber hinaus nimmt unser Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt das Thema Kommunikation in digitalen Medien dezidiert in den Blick.

Mit Beginn des Schuljahrs 2023/24 wird in der Sekundarstufe I zum einen das Mobile Device Management (MDM) von IServ eingesetzt, das die Verteilung der schulischen Software auf die Endgeräte der Schüler:innen ermöglicht.

Bei der gezielten Freischaltung bzw. Sperrung unterrichtlich relevanter Anwendungen nutzen wir Apple Classroom, das uns eine Hilfestellung beim digitalen Classroom Management bietet.

9. Die Arbeitsgruppe Digitalisierung als „Think Tank“

Am Gymnasium Bethel beschäftigt sich seit 2017 eine Arbeitsgruppe aus mittlerweile sechs Personen mit der digitalen Schulentwicklungsarbeit. Vertreten sind Schulleitung, didaktische Leitung, der Digitalisierungsbeauftragte, die Koordinatorin des MINT-Bereichs, der IT-Administrator und ein Experte für das schulische Netzwerk.

Inhaltlich setzt sich die Arbeitsgruppe Digitalisierung zum einen mit der technischen Wartung der Hardware und der Verwaltung der Software, zum anderen mit neuen digitalisierungsbezogenen Projekten auseinander, die mit Projektmanagement-Methoden bearbeitet werden. In dieser Gruppe werden einerseits digitalisierungsbezogene Schul- und Unterrichtsprozesse angestoßen, andererseits fungiert sie als Bindeglied zwischen Kollegium und Schulleitung. Regelmäßige Treffen ermöglichen die Festlegung und Umsetzung kleinerer und größerer Projekte.

10. Rückkopplung und Evaluation

Digitalisierungsbezogene Themen werden an unserer Schule nicht nur in Lehrer- und Fachkonferenzen, sondern auch gemeinsam mit Eltern und Schüler:innen in der Schulkonferenz



sowie mit den Lerngruppen als Abnehmer:innen des Unterrichtsangebots diskutiert. Auf der Basis dieser partizipativen Prozesse finden Anpassungen unseres Medienkonzepts statt, das wir regelmäßig evaluieren.



11. Literatur

Print:

Olaf-Axel Burow (Hrsg.): Schule digital – wie geht das? Beltz Verlag, Weinheim 2019.

Michael Drabe: Schulentwicklung und Medienkonzept. Ein Praxisheft für Schulleitungen und Steuergruppen. Band 2. Auer Verlag, Augsburg 2020.

Birgit Eickelmann / Julia Gerick: Herausforderungen und Zielsetzungen im Kontext der Digitalisierung von Schule und Unterricht. Teil 1: Kernbereiche des Lernens mit digitalen Medien. Schulverwaltung NRW, 29 (2) 2018.

Nele Hirsch: Unterricht digital. Methoden, Didaktik und Praxisbeispiele für das Lernen mit Online-Tools. Verlag an der Ruhr, Mülheim / Ruhr 2020.

Felix Stalder: Kultur der Digitalität. Edition Suhrkamp, Berlin, 3. Auflage 2017.

Online:

KMK-Strategie zur Bildung in der digitalen Welt <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html> (letztes Abrufdatum: 19.07.23)

KMK- Ergänzende Empfehlung zur Strategie „Bildung in der Digitalen Welt“ https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf (letztes Abrufdatum: 19.07.23)

Medienkompetenzrahmen NRW <https://medienkompetenzrahmen.nrw> (letztes Abrufdatum: 19.07.23)